

7. Sekundärliteratur

Der Pietismus in Gestalten und Wirkungen. Martin Schmidt zum 65. Geburtstag / Hrsg. von Heinrich Bornkamm. - Bielefeld : Luther-Verl., 1975 (Arbeiten ...

14). - S. 9-49

Ecclesia Plantanda. Die ersten brieflichen Dokumente zur Wirksamkeit H. M. Mühlenbergs in den Vereinigten Staaten.

Aland, Kurt

1975

2. An Gotthilf August Francke, Chemnitz, 18.10.1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

informiret. Weil nun gerne sähe daß doch eine Böhmishe Gemeinde bliebe, so habe mit Gnäd. Herrschafft Bewilligung eine Schule angeordnet in Böhmischer Sprache. Damit das rothe Meer offen bleibet. Es gehet hier ein betrübt Gerüchte daß nemlich der Kaiser tod wäre.⁹ Gott gebe daß es nicht so, sondern nur eine Schiffer Zeitung sey. Sonst würden wir auch unsere Lection aufsagen müssen. Doch: Einer ist König, Immanuel sieget etc. Hiemit schließe gantz ergebenst und empfehle Meinen Hochgeschätzten Herrn Raht und Vater in die Wunden Jesu Christi.

Großhennersdorf

d. 29 Octobr [1740.]

Mühlenberg.

PS. Wenn der Hochgeschätzte H. Raht könnten so gütig seyn und dem Studenten Würtenberger 1 ducaten vorschießen, welcher mit im dasigen Anstalten als ein Waisen Knabe erzogen. Sein Bruder als hiesiger Praeceptor wolte Ihn durch mich wieder bezahlen.

2. An Gotthilf August Francke, Chemnitz, 18. 10. 1741

(A Fr St IV C 2, 1)

Hochwürdiger Herr Doctor

In Christo hertzlich geliebter Herr Vater

Ich bin zu wenig daß vor die vielen besonderen Wohlthaten welche in meiner Anwesenheit¹⁰ Bey Ew. Hochwürden genoßen, danken könnte. Der Herr wolle ein reicher Vergelter seyn! Die geneigte Zuschrift von Ew. Hochw.¹¹ habe ich richtig erhalten und daraus ersehen, daß der liebe Gott die angefangene Sache weiter aus führen mögte. Sein Wille geschehe! Wenn ich versichert bin daß Gott es haben will, so folge getrost. Er sey nur mit mir und schencke mir Glauben! Meine gnädige Patronin¹² machet nicht die geringste Einwendung. Sie empfehlen sich Ew. Hochw. benebst der theuresten Frau Ehegemahlin und dem gantzen Hause. Ich gab meiner Gn. Herrschafft die erste Citation zu lesen, darauf antworteten Sie, ich solte Bey Ew. Hochw. gehorsamst anfragen, wie lange noch hier seyn könnte? Ew. Hochw. wüsten die Umstände genauer auf welche Zeit die Schiffe abgiengen. Wann nun Ew. Hochwürden geruhen den terminum meiner Abreise von hier zu berahmen, so wolte bitten daß etwa 8 Tage mit eingerechnet würden, welche noch bey meiner Mutter und Freundschaft anzuwenden hätte. Ich habe noch viele Arbeit, ehe die Sachen allhier ein wenig in Ordnung bringe, theils mit Rechnungen, theils mit Schul und Gemein = Sachen. Übrigens wolten es die Gnädige Herrschafft auch der Gemeine intimiren und mir eine Abschieds Predigt halten laßen. Dan-

⁹ Karl VI. starb am 20. 10. 1740

¹⁰ Anfang September, vgl. S. 12

¹¹ mit der Mitteilung der mit Ziegenhagen getroffenen Abmachungen, vgl. S. 13

¹² Henriette Sophie von Gersdorf

nenhero weiß nichts anderst zu bitten, als daß Ew. Hochw. den termin anberahmen wolten, nach welchem meine Reise von hier einrichten könnte und solte. Heute¹³ habe auch die wichtige Sache nach Kösteritz¹⁴ und Pölzig¹⁵ berichtet. Ew. Hochw. wollen nach Dero Väterlichen Liebe meiner und der gantzen Sache vor Gott gedencken, damit alles zu seines Nahmens Ehre, zu der armen Seelen Heil und meiner eigenen ewigen Wohlfart ausschlagen möge. Endlichen empfehle Ew. Hochw. samt Dero gantzem Hause und allen Anliegen in die treuen Vater Hände Jesu Christi!

Wegen vieler Geschäfte habe diese Zeilen nicht einmahl zu Hause, sondern in Kemnitz schreiben können. Ew. Hochw. wollen dannhero Gedult mit der Schreib = Art haben

Ew. Hochwürden meines in Jesu hertzlich geliebten Herrn Vaters armer Sohn

Kemnitz d. 18 Octobr 1741.

Heinrich Melcher Mühlenberg

PS. Herr Würtenberger¹⁶ laßet seinen gehorsamen Respect vermelden. Er wird wohl mit nach Halle kommen.

3. An Gotthilf August Francke, Großhennersdorf 8. 11. 1741

(A Fr St IV C 2, 3)

Hochwürdiger Herr Doctor

in Christo hertzlich geliebter Herr Vater

Ew. Hochwürden überhäuffte Beschäftigungen und die eingeschränckte Zeit verstaten wohl nicht daß mein Schreiben so oft darzwischen kömt, weil aber das gute Zutrauen habe Ew. Hochw. werden es zum besten deuten, so komme noch einmahl. Gott wolle doch viele Kräfte geben und Ew. Hochw. beystehen in allen wo es nöthig ist, zum Trost der gesegneten Anstalten in Halle wie auch unserer Evangelischen Kirche in andern Theilen der Welt. Der Zweck meines jetzigen gehorsamen schreibens ist eine kleine Nachricht von meinen Umständen zu geben. Letzl. habe von Ew. Hochw. die andere Ordre erhalten.¹⁷ Wie nun gedachte balde fertig zu werden, so erregen sich allerhand Schwürrigkeiten, als 1) stehet unsere gantze Sache in großer Verwirrung, weil die gnädige Baronesse das Gut

¹³ vgl. AFrSt IV H 1 a S. 23: »Etliche Tage hernach mochten die Gnädige Patronin etwas im Gemüte erleichtert seyn, und sagten, er hätte Ihre Antwort nicht so geschwind nach Halle berichten sollen. Es wäre billig, er berichtete die wichtige Sache erst an seine Wohltäter Se.:Se: H. H. grfl. Gnaden in Köstritz und Pölzig, welches auch so gleich geschah.«

¹⁴ d. h. an Heinrich XXIV. Graf Reuss-Köstritz

¹⁵ d. h. an Graf Erdmann Heinrich Henckel in Pölzig

¹⁶ vgl. Brief 1 und 4

¹⁷ Ist damit der Bericht AFrSt IV H 1 a S. 24 gemeint: »Se. Hochw. Herr Dr. Francke antworteten: er solte je eher, je lieber kommen«?